



Frohe Weihnachten

sowie Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr wünschen der Bürgermeister, die Gemeinderatsmitglieder und die Mitarbeiter der Gemeinde Schleißheim

Elke Wiesmair aus Schleißheim, Dietach 12, entzündete das ORF-Friedenslicht in der Geburtsgrotte von Bethlehem (auf dem Bild mit Sr. Oberin Rosemarie Falkner und Dir. Mag. Josef Adlmannsecker vom Welser Realgymnasium der Franziskanerinnen und LH Dr. Josef Pühringer). Am 16. Dezember überbrachte Elke das Friedenslicht auch in ihre Heimatgemeinde.



Aus der Sitzung des Gemeinderates

Der **Nachtragsvoranschlag** für das Jahr **2004** wurde wie folgt genehmigt:

Ordentlicher Haushalt:	EUR
Einnahmen	1.326.000
Ausgaben	1.486.200
Abgang	-160.200
<u>Außerordentlicher Haushalt:</u>	
Einnahmen	467.900
Ausgaben	428.200
Überschuss	39.700

Der **Voranschlag** für das Jahr **2005** wurde mit folgendem Ergebnis beschlossen:

Ordentlicher Haushalt:	EUR
Einnahmen	1.171.900
Ausgaben	1.286.400
Abgang	-114.500
<u>Außerordentlicher Haushalt:</u>	
Einnahmen	210.400
Ausgaben	194.400
Überschuss	16.000

Ein **mittelfristiger Finanzplan** für die Jahre 2005 bis 2008 wurde wie folgt beschlossen:

Ordentlicher Haushalt	2005	2006	2007	2008
Einnahmen	1.171.900	1.189.300	1.207.000	1.224.800
Ausgaben	1.292.900	1.299.800	1.316.700	1.333.700
Abgang	-121.000	-110.500	-109.700	-108.900

Investitionsplan (Ao. Haushalt)	2005	2006	2007	2008
Hochwasserschutz (Anteil)	30.000	50.000	50.000	50.000
Straßenbau	51.000	80.000	80.000	80.000
Gehwegebau	13.000	40.000	20.000	20.000
Ortsbeleuchtung	10.000		15.000	15.000
Biotop „Am Weiher“	5.000			
Kanalbau		280.000	280.000	20.000
Amtsgebäudesanierung	150.000	180.000		
Feuerwehrhaus/Kultursaal		575.000	500.000	

Die im Investitionsplan enthaltenen Vorhaben können erst nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung und Zusicherung der notwendigen Förderungsmittel realisiert werden. Oberste Priorität genießt der Hochwasserschutz. Nach Erteilung der Wasserrechtsbewilligung und Bereitstellung der Bundes- und Landesmittel soll im Jahr 2005 mit dem 1. Bauabschnitt begonnen werden.

Nachdem der ordentliche Haushalt wegen der geringen Finanzkraft der Gemeinde nicht ausgeglichen werden kann, wurde bei der Raiffeisenbank Wels, Zweigstelle Schleißheim, ein **Kassenkreditrahmen** von 100.000,- Euro und bei der Raiffeisenbank Wels-Süd, Bankstelle Thalheim, ein Kassenkreditrahmen von 90.000,- Euro genehmigt.

Die **Hebesätze der Gemeindesteuern** für das Finanzjahr 2005 wurden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A)	500 v.H. des Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B)	500 v.H. des Steuermessbetrages
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe)	15 v.H. des Preises oder Entgeltes
Hundeabgabe	15 € je Hund

vom 15. Dezember 2004

Auf Basis der vom Land OÖ festgesetzten Mindestgebühren und auf Grund der Erhöhung des Wassereinkaufspreises um 10 % durch die E-Werk Wels AG wurden nachstehende Gebühren mit Wirkung vom 1. Jänner 2005 angehoben:

Kanal-Anschlussgebühr:

Grundgebühr	2.558,-- € (bisher 2.530,-- €)
Gebühr je Punkt der Bemessungsgrundlage	71,-- € (bisher 70,-- €)

Wasserleitungs-Anschlussgebühr:

Grundgebühr	1.535,-- € (bisher 1.518,-- €)
Gebühr je Punkt der Bemessungsgrundlage	40,-- € (bisher 39,50 €)

Kanalbenützungsg Gebühr:

je gemeldeter Person	132,50 € (bisher 127,-- €)
je Punkt der Bemessungsgrundlage	16,75 € (bisher 16,05 €)

Wasserbezugsgebühr:

für die ersten 100 m ³ eines Betriebsjahres	0,95 € je m ³ (bisher 0,84 €)
für die restliche Bezugsmenge	1,35 € je m ³ (bisher 1,20 €)
Grundgebühr (für Wasserzähler und Festkosten)	5,05 € monatlich (bisher 4,50 €)
Pauschalgebühr (ohne Wasserzähler)	6,75 € monatlich (bisher 6,-- €)

Richtlinien für die Gewährung eines **Heizkostenzuschusses** an Personen mit niedrigem Einkommen in der Heizperiode 2004/2005 wurden erlassen.

Folgende **Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2005** wurden beschlossen:

- a) Belagsherstellung beim Westanschluss Am Weiher – Scherau (Bauereckerberg) mit geschätzten Kosten von 15.000 €
- b) Belagsarbeiten einschließlich Entwässerung in der Verdistrasse (im Spätherbst)
- c) Schüttung und Tragkörper für Parkplätze im Bereich des Friedhofgrundstückes dem Weg zur Kirchengasse entlang

Die **Benützungordnung der Mehrzweckhalle** wurde für die Durchführung von Veranstaltungen geringfügig geändert.

Auf Grund der tatsächlichen Mehrkosten für zusätzliche Fundierungsmaßnahmen beim Mietwohnobjekt Grünthalerstraße wurde ein Nachlass von 20 % auf die Wasserleitungs- und Kanalanschlussgebühr bewilligt.

Zur **Förderung von Erosionsschutzmaßnahmen** im Jahr 2005 wurde ein Betrag von 1.500 € bewilligt und beschlossen.

Als Mitglied des Vereins „Freizeit-Netzwerk Traunauen-Grünzug“ bzw. zur Einreichung des EU-Projektes **ErlebnisREICH Traunau** wurde

- a) die Übernahme eines Kostenanteils von 254 € (3,85 %) für die Einreichung und damit verbundene Kosten genehmigt,
- b) eine Zusage über 7.902 € zur Aufbringung der Eigenmittel für das Projekt ErlebnisREICH Traunau gegeben, wobei dieser Betrag nach Bewilligung des Projektes auch in Form von Eigenleistungen (Bauhofleistungen, Bewerbung usw.) in den Verein eingebracht werden kann, und
- c) GVM Gerald Stadlmayr als Vertreter und Vzbgm. Gerhard Knoll als Stellvertreter in den Verein **Freizeit-Netzwerk Traunauen-Grünzug** entsandt.

Die Teilnahme am **Bezirkskonzept für die Restabfallabfuhr** sowie die Kündigung des Abfuhrvertrages mit der AVE Entsorgung GmbH per 31.12.2005 wurde beschlossen.

Heizkostenzuschuss - Aktion 2004

Das Land Oberösterreich gewährt für die Heizperiode 2004/2005 einen Heizkostenzuschuss an sozial bedürftige Personen. Für die Zuerkennung des Heizkostenzuschusses gelten folgende Richtlinien:

- Für die Beheizung einer Wohnung - gleichgültig mit welchem Energieträger - wird an sozial bedürftige Personen mit eigenem Haushalt und Hauptwohnsitz in Oberösterreich ein **Heizkostenzuschuss in Höhe von €150** gewährt.
- Das monatliche Nettoeinkommen aller im Haushalt lebenden Personen (Einkommensnachweise sind vorzulegen) darf folgende Beträge nicht übersteigen:
Alleinstehende: € 653,19
Ehepaar/Lebensgemeinschaft: € 1.015,--
je Kind Euro 98,59
- Die **Antragstellung hat bis spätestens 31. Jänner 2005 beim Gemeindeamt** zu erfolgen. Anträge liegen am Gemeindeamt auf. Bei der antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen.
- Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die auch tatsächlich für Heizkosten aufzukommen haben. (Übergabevertrag bitte mitbringen).
- Sozialhilfeempfänger, die Anspruch auf eine Beihilfe zum Ankauf von Heizmaterial nach dem Sozialhilfegesetz haben, sind von dieser Aktion ausgenommen.

Sind die Voraussetzungen für einen Heizkostenzuschuss des Landes OÖ gegeben, wird nur dieser ausbezahlt und es besteht kein weiterer Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss der Gemeinde.

Gemeinderatssitzung
mit Fragestunde ist am
Mitwoch, 16. Februar 2005
um 19 Uhr im Gemeindeamt

Der Gemeinderat hat am 15. Dezember 2004 beschlossen, Personen mit niedrigem Einkommen und Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schleißheim einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2004/2005 zu gewähren.

Die Höhe des Zuschusses beträgt:

a) Für alleinstehende Personen und Haushalte mit zwei Personen € 80,--

b) Für jedes weitere, im Haushalt lebende unversorgte Kind € 36,--

Für diese Unterstützungsaktion gelten folgende **Einkommensgrenzen (netto):**

- Haushalt bestehend aus einer Person bis monatlich € 700,--
- Haushalt mit zwei Personen, wie Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften oder ein Elternteil mit einem unversorgten Kind bis monatlich € 1.100,--
- Für jedes weitere, im Haushalt lebende, unterhaltsberechtigten Kind erhöhen sich vorstehende Einkommensgrenzen um € 100,--

Bei der Feststellung des Einkommens bleiben unberücksichtigt:

- a) Familienbeihilfen
- b) Pflegegeldbezug nach dem Bundespflegegeldgesetz oder dem o.ö. Pflegegeldgesetz bzw. nach einem anderen Bundesland.

Als Einkommensnachweise dienen die Pensionsüberweisungsabschnitte der letzten Auszahlung zusammen mit dem letzten Bescheid (Festsetzung zum 1. Jänner des laufenden Jahres), Bescheide des Arbeitsamtes, Lohnbescheinigungen und sonstige Einkommensnachweise.

Die Bewertung eines vertraglich zugesicherten Ausgedinges erfolgt im Sinne des § 292 ASVG und ist dieses zur Bemessungsgrundlage hinzuzurechnen. Bei vertraglich zugesicherten Rechten ist der entsprechende Vertrag vorzulegen.

Anträge liegen im Gemeindeamt auf und werden **bis 31. März 2005** entgegen genommen. Später einlangende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mutterberatung

Jeden dritten Montag im Monat. Die nächsten Termine:

17. Jänner und 14. Februar

**jeweils um 16 Uhr im Schulgebäude
(Eingang Kindergarten)**

Auf Grund der beengten Situation im Gemeindeamt wird die Mutterberatung bis auf weiteres im Arztzimmer und Räumlichkeiten des Kindergartens abgehalten. Wegen der Semesterferien wurde der Termin im Februar um 1 Woche vorverlegt.



Oö. Kinderbetreuungsbonus

Diese Landesförderung schließt an die Bundesförderung, das österreichweite Kinderbetreuungsgeld an, das heißt, sie steht – bei Erfüllung der in den Richtlinien festgelegten Voraussetzungen, z.B. Unterschreitung der Einkommensobergrenze – allen Eltern von Kindern nach dem 3. Lebensjahr (also ab dem 37. Lebensmonat) bis zum vollendeten 6. Lebensjahr (also bis einschließlich 72. Lebensmonat) zur Verfügung.

Antragsformulare liegen im Gemeindeamt auf und stehen unter www.familienkarte.at zum Download zur Verfügung.

Förderung für Schulveranstaltungen

Nicht vergessen: für die Teilnahme an Schulveranstaltungen von Pflichtschülern (Schulchikurse, Schullandwochen, Sport- oder Wienwochen udgl.) werden Zuschüsse gewährt.

Antragsformulare samt Förderungsrichtlinien sind im Gemeindeamt erhältlich.

OÖ. Familienkarte

Die OÖ. Familienkarte eröffnet der ganzen Familie eine Vielzahl von Vergünstigungen, Ermäßigungen und viele andere Vorteile bei allen Betrieben, die die OÖ. Familienkarte akzeptieren. Diese Partnerbetriebe (Freizeiteinrichtungen, Gaststätten) erkennen Sie an einer Klebe-Etikette mit der Abbildung der OÖ. Familienkarte und werden außerdem in einem Familienjournal, welches 4 x jährlich erscheint, bekannt gegeben.

Antragsformulare auf Ausstellung einer Familienkarte liegen im Gemeindeamt auf.

Familienschitage für Familienkartenbesitzer

Besitzer der Oö. Familienkarte können am 15. u. 16. Jänner 2005 um 10 Euro für die ganze Familie die Liftanlagen Haugstein, Sternstein, Hochlecken, St. Georgen a. W., Forsteralm, Wachtberg, Sandl, Hohe Dirn und Kathrin und am 22. und 23. Jänner 2005 um 20 Euro für die ganze Familie die Liftanlagen Kasberg-Grünau, Hochficht, Feuerkogel, Krippenstein, Dachstein-West, Hinterstoder und Wurzeralm benützen.

Karten nur im Vorverkauf in allen Oö. Raiffeisenbanken ab 10. Jänner 2005 gegen Abgabe des Gutscheines (Rückseite Oö. Familien-Journal) und Vorweis der Oö. Familienkarte.

Hilfe bei Schlafproblemen Ihres Kindes

Liebe Eltern,

kennen Sie das Gefühl nach einer halb durchwachten Nacht, in der Sie unzählige Male mit der Beruhigung und dem Weiterschlafen Ihres Kindes beschäftigt waren? Oder empfinden Sie Wut und Verzweiflung, weil Ihr Kind abends nicht zu Bett gehen will und immer wieder Ihre Anwesenheit und Zuwendung fordert? Ein- und Durchschlafstörungen bei kleinen Kindern sind für die Eltern oft eine große Belastung und Herausforderung. Selbst müde und unausgeschlafen gestaltet sich auch der Tagesablauf für Eltern und Kinder umso schwieriger.

Schlafprobleme bei kleinen Kindern haben sehr unterschiedliche Ursachen und bedürfen einer genauen Analyse und individuellen Beratung, damit die Ratschläge zur Familie passen und bei der Lösung der kindlichen Schlafprobleme erfolgreich sein können. Ich berate Sie gerne, wenn Sie mit Ihrem Wissen und Ihrer Geduld am Ende sind und an den Schlafgewohnheiten Ihres Kindes etwas ändern möchten. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Beratung Donnerstag 8.30 – 11.30

Elternberatung IGLU
des Sozialhilfeverbandes Wels-Land

Marchtrenk, Linzer Straße 21

Telefonische Anmeldung erbeten unter:
Tel. 07243/51143 Mo, Di, Do 8.00 – 12.00
Di 14.00 – 16.30

Mag. Angelika Falb
Gesundheitspsychologin, Klinische Psychologin



Sozialberatungsstelle

In der Sozialberatungsstelle im Bezirksalten- und Pflegeheim Thalheim b. W., 4600 Thalheim, Ascheterstraße 38, Erdgeschoss, Telefon Nr. 207829, bietet die Sozialberaterin, Frau Franziska Krexhammer, am Montag von 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 10 Uhr, Beratung bei Hilfebedarf an.

In der Sozialberatungsstelle erhalten Sie kompetente und kostenlose Beratung für alle Bereiche des menschlichen Zusammenle-

bens, sämtliche Informationen über regionale und überregionale Hilfseinrichtungen, wie Hauskrankenpflege, mobile Hilfe und Betreuung, psychosoziale Beratung, Schuldnerberatung, Alkoholikerberatung, Alten- und Pflegeheime, Ehe- und Familienberatung, Rechtsberatung, betreubares Wohnen, Familienhilfe, Mietschutz, Frauenberatung usw.



Unser neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt

Helmut Adelsmair wohnt in Blindenmarkt 32 und hat 2003 die Reife- und Diplomprüfung an der HTL für Elektrotechnik mit gutem Erfolg abgelegt. Seit Anfang Oktober ist er in unserem Team und für das Rechnungswesen und die EDV-Koordination zuständig. Sein Aufgabenbereich wird künftig auch Bauangelegenheiten sowie das Gebäude- und Anlagenmanagement umfassen.

In seiner Freizeit ist Helmut Adelsmair aktiver Feuerwehrmann und seit 2003 als Schriftführer Mitglied im Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Schleißheim.

Wir wünschen für die abwechslungsreiche Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Danke für 23 Jahre im Dienst der Gemeinde

Im September 1981 ist Frau Christine Furlinger als Kanzleikraft in den Gemeindedienst eingetreten und hat im Jahr 1982 die Handelsschule für Berufstätige abgeschlossen.

Mit Ablegung der Verwaltungsdienstprüfung für die Verwendungsgruppe C im Jahr 1993 war Frau Furlinger schließlich als Sachbearbeiterin tätig und sie hat die ihr übertragenen Aufgaben kompetent, verlässlich und gewissenhaft erfüllt.

Mit Beginn des neuen Jahres tritt Frau Furlinger in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken für die geleistete Arbeit und wünschen im Ruhestand viel Freude, Erholung und vor allem Gesundheit.



Steuersprechtag

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 13 bis 15 Uhr wird beim Magistrat Wels, Traungasse 6, eine kostenlose steuerliche Erstberatung angeboten.

Termine im Jänner und Februar 2005:

5. Jänner 2005

StB Herbert HUMER, Wels und WP und StB Dkfm. Dr. Walter PFAFFENZELLER; Wels

2. Februar 2005

StB Johannes SCHUSTER; Wels und StB Helga KRENDLSBERGER, Wels

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schleißheim. Für den Inhalt verantwortlich: Franz Hobl, Gemeindeamt Schleißheim. Eigendruck

Stellenausschreibung

Folgender Dienstposten wird zur Besetzung ab 3. Jänner 2005 ausgeschrieben:

Reinigungskraft im Gemeindeamt beschäftigt mit 10 Stunden wöchentlich. Bewerber/innen müssen die allgemeinen Aufnahmevoraussetzungen erfüllen. Weitere Einzelheiten bitten wir der Stellenausschreibung an der Amtstafel zu entnehmen.

Bewerbungen sind bis spätestens 29. Dezember 2004, 12 Uhr beim Gemeindeamt Schleißheim einzubringen.

Bildung und Kultur

Der **Schleißheimer Veranstaltungskalender 2005** liegt dieser Ausgabe bei.

Kurs- und Kulturprogramme verschiedener Bildungseinrichtungen und Kulturhäuser liegen zur freien Entnahme im Gemeindeamt auf.

Christbaumentsorgung

Nach den Weihnachtsfeiertagen stellt sich für viele wieder die Frage: **Wohin mit dem Christbaum?**

Von der Landjugend Fachgruppe Weißkirchen/Schleißheim werden die Christbäume bei folgenden Sammelstellen abgeholt:

Schleißheim: Gemeindebauhof
Dietach: Styria-Wohnhaus
Blindenmarkt: Feuerwehrdepot
Forsting: Fürsthaus Welser Str. 31

Die Christbäume sind **am Freitag, 7. Jänner bis 7.30 Uhr** zu den Sammelstellen zu bringen.

Service für Familie und Haushalt

Vom Hilfswerk wird ein **Haus- und Heimservice** (Reinigung, Haushaltshilfe für Kochen und Waschen, Besorgungen etc.) angeboten.

Auskünfte erteilt das **Familien- und Sozialzentrum Wels** der OÖ Hilfswerk GmbH, **Frau Sabine Morocutti (07242/76631)**.

Streusplittentnahme

In der Mauernische an der Rückseite des Gemeindeamtes lagert Streusplitt, der zum Streuen der Gehsteige und Hauszugänge in Haushaltsmengen kostenlos entnommen werden kann.

Tierzuchtförderung

Es wird ersucht, Kör- bzw. Besamungsscheine des Jahres 2004 zur Auszahlung der Förderungsbeiträge **bis Montag, den 3. Jänner 2005** beim Gemeindeamt vorzulegen.

Räum- und Streupflicht der Straßenanrainer

Die Anrainerpflichten sind im § 93 der Straßenverkehrsordnung wie folgt geregelt:

„Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer unverbauter land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Metern vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 Uhr bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigung gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist kein Gehsteig bzw. Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. In einer Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung für 1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Ferner ist dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildung von den Dächern der an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.“

Die **fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde befreit die einzelnen Liegenschaftsbesitzer nicht von ihren Anrainerpflichten**. Die Anrainer dürfen sich nicht darauf verlassen, dass die Gehsteige von der Gemeinde

überhaupt und rechtzeitig geräumt werden. Die Gemeinde kann diese Unterstützung nur dann vornehmen, wenn organisatorisch ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist.

Die Gemeinde führt diese Unterstützung insbesondere ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und unter Ausschluss jeglicher Haftung durch.

Um den Winterdienst ordnungsgemäß abwickeln zu können, ersuchen wir alle Gemeindeglieder und Autobesitzer, die Straßen von privaten Ablagerungen freizuhalten bzw. ihre Fahrzeuge so abzustellen, dass die Räumfahrzeuge nicht blockiert werden.

Abfallbeseitigung und Altstoffsammlung

Die **Restabfalltonne** wird wie bisher vierwöchentlich an einem Montag entsorgt, der **GELBE SACK** sechswöchig an einem Freitag. Die **Biotonne** wird zweiwöchentlich an einem Donnerstag entleert. Der Abfuhrplan liegt bei.

Wertmarkensystem

Als Alternative zur 4-wöchentlichen Abfuhr wird 2005 das Wertmarkensystem noch beibehalten. Das Abfuhrintervall kann innerhalb der im Abfuhrplan angeführten Abfuhrtermine nach Bedarf bestimmt werden. Bei gewünschter Entleerung des Abfallbehälters ist an diesen eine Wertmarke anzubringen.

Vor der ersten Abfuhr werden **9 Wertmarken** ausgegeben und entsprechend der Abfallgebührenordnung vierteljährlich verrechnet. 9 Entleerungen im Jahr entsprechen einem

durchschnittlichen Abfuhrintervall von 6 Wochen. Dieses Abfuhrintervall darf gemäß § 8 Abs. 1 OÖ. Abfallwirtschaftsgesetz 1997 aus hygienischen bzw. gesundheitspolizeilichen Gründen nicht ausgedehnt werden.

Zusätzliche Wertmarken können nach Bedarf im Gemeindeamt gekauft werden.

Eine Rückverrechnung nicht verbrauchter Wertmarken ist nicht möglich.

Abfalltonnen mit Wertmarkensystem müssen mit grünen Aufklebern, alle übrigen mit roten Aufklebern gekennzeichnet sein.

Eine Änderung der Abfuhrvariante ist jeweils nur zum Jahresende möglich (Meldung für 2005 bis spätestens 31. Dezember 2004 beim Gemeindeamt).

Hundehaltung - Meldepflicht

Jeder Halter eines über acht Wochen alten Hundes ist verpflichtet, die Haltung des Hundes, den Verlust der Hundemarke oder die Beendigung der Hundehaltung innen 14 Tagen beim Gemeindeamt zu melden.

Der Hundehalter hat dafür zu sorgen, dass die für den Hund ausgegebene amtliche Hundemarke am Halsband oder am Brustgurt des Hundes sichtbar getragen wird.

Wir dürfen daran erinnern, dass die ausgegebene Hundemarke unbegrenzt gültig ist. Bei Wohnsitzwechsel bzw. Abmeldung des Hundes ist die Hundemarke beim Gemeindeamt abzugeben.

Abbuchungsauftrag für Gemeindeabgaben

Jeweils zu den festen Terminen (15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.) werden die Gemeindeabgaben fällig. Das bedeutet **Terminüberwachung, Schreibearbeit und Überweisungsgebühren**.

Diesen Aufwand können wir Ihnen abnehmen. Machen Sie es wie bereits sehr viele Gemeindeglieder und lassen Sie die Gemeindeabgaben von Ihrem Bankkonto **kostenlos abbuchen**. Den Abbuchungsauftrag können Sie entweder in Ihrer Bank oder im Gemeindeamt erteilen.

Kanalbenützungsgebühr - Ermäßigung für Personen ab vollendetem 18. Lebensjahr mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Aufgrund der Bestimmungen des § 4 der Kanalgebührenordnung werden Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Präsenz- und Zivildienstler, sowie **Personen, für die mit Stichtag 1. Jänner des laufenden Jahres Familienbeihilfe bezogen wird**, nur zur Hälfte bewertet.

Dazu ersuchen wir um **Vorlage des Familienbeihilfenbescheides bis spätestens Montag, 17. Jänner 2005**

- ✓ für Personen, die das 18. Lebensjahr mit 1.1.2005 bereits vollendet haben und
- ✓ für die Familienbeihilfe bezogen wird.

Wenn uns bis dahin kein Familienbeihilfenbescheid vorliegt, müssen wir die Kanalbenützungsgebühr (Jahresgebühr) automatisch für eine erwachsene Person berechnen.

Schleißheimer Volksschüler als Naturforscher

„Natur pur“ erleben die Kinder zur Zeit im Unterricht. Die engagierten Lehrer profilieren sich als Naturkenner und wollen ihre VS zu einer „Naturerlebnis-Schule“ führen.

Die beste Starthilfe für die Lehrerinnen und Schülerinnen haben sie mit der Naturexpertin Rita Katzinger aus Schleißheim, die bereits den Landespreis für Umwelt und Natur erhalten hat.

Mit der 1. und 2. Klasse erforschte sie eine Igelwohnung, ein Insektenhaus, Tierskelette, Schlangehäute und zeigte den begeisterten Kindern viele verschiedene Gesteinsformen.



Die 3. und 4. Klasse wurde von Frau Katzinger in die nahe Traun-Au entführt. Dort lernten die Kinder Beeren, Sträucher und verschiedene Polsterpflanzen kennen. Einige wurden dort ausgegraben und dann im Schulvorgarten von fleißigen Kinderhänden gepflanzt.

So macht Naturkundeunterricht doppelt Spaß!

Unter der fachkundigen Anleitung unserer Naturexpertin Rita Katzinger bepflanzten die Kinder die Schalensteine vor dem Schulhaus mit Polsterstauden, Frühblühern und über hundert

Krokuszwiebeln, welche uns die Gärtnerei Kemle geschenkt hatte. Nun freuen wir uns schon auf den Frühling und auf eine bunte und vielfältige Blütenpracht vor unserem Schulhaus.

Im Rahmen der Klimabündnisaktion „Grüne Meile“ sollten die Kinder eine Woche lang auf Autofahrten verzichten und mit umweltfreundlichen Alternativen notwendige Wege zurücklegen. Sie erhielten dafür grüne Meilen für den „Grüne-Meilen-Pass“. Die VS-Kinder „ergingen“ insgesamt stolze 528 grüne Meilen, die auf den 61 einzelnen Kinderfüßchen des 8m langen Meilen-Plakates zusammengezählt und präsentiert wurden.

Bei der gemeinsamen Feier am 22. Oktober bedankten wir uns bei Frau Katzinger für ihre Bemühungen und überreichten ihr einen Orden.



Anschließend erfolgte auch die Präsentation unseres gemeinsamen „grüne-Meilen-Plakates“. Alle fleißigen Umweltschützer wurden am Ende des Festes mit einer „grünen“ Überraschung belohnt!

Schulchor begeisterte beim Weihnachtsmusical “Pauli sucht den König“

Mit diesem Weihnachtsmusical feierte der Schulchor, unter der Leitung von Frau Direktor Olga Feuchtner, beim Schleißheimer Adventmarkt eine erfolgreiche Musical-Premiere.

Viele Kinder besuchten mit ihren Eltern die Aufführung im Turnsaal der Volksschule Schleißheim und erlebten die allseits bekannte Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des neugierigen und unfolgsamen Schäfchens Pauli.



Klara Katzensteiner spielte die Titelrolle des schwarzen Schäfchens Pauli sehr überzeugend und glänzte mit schauspielerischem und musikalischem Talent. Florian, der gute Hirte, wurde von Bianca Aichmayr bravourös dargestellt und sie gab mit brillanter Stimme das Sololied zum Besten.

Auch die anderen Hirten spielten und tanzten mit Freude und Begeisterung. Natürlich fehlten auch liebevolle Englein und himmlische Flötenmusik (Barbara Leithenmayr und Nina Sandmayr) nicht.

Besonders herzlich waren die Schäfchen aus der 2. Klasse, die sich mit entzückenden Schäfchenliedern und flauschigen Fellohren in die Herzen der Zuschauer tanzten. Die Schleißheimer Volksschüler bewiesen wieder einmal ihren guten Ruf als „Musical-Profis“.

Es folgten drei weitere Auftritte am 16. Dezember 2004 auf den Bühnen beim Welser Erlebnisadvent, wo Ausschnitte aus diesem Musical auf drei Bühnen (Pfarrgasse, Ringstraße und Kaiser-Josef-Platz) gezeigt wurden.

Wir gratulieren

Unsere älteren Jubilare:

Josefa Peterwagner, Blindenmarkt 17
91 Jahre

Unsere jüngsten Gemeindebürger:

Jonas Peterwagner, Am Weiher 7



Herbstkonzert 2004 des Musikvereins Schleißheim

Ein voller Erfolg war das diesjährige Herbstkonzert des Musikvereins Schleißheim in der gut besuchten Mehrzweckhalle.

Unter dem Motto „Wenn es uns gelingt spielen wir...“ stellte Kapellmeister Josef Hartl ein buntes Programm zusammen, welches Alt und Jung gleichermaßen begeistern konn-

te. Die Konzertbesucher bekundeten dies mit entsprechendem Applaus.

Durch das Programm führte Ing. Albert Fischerleitner, der sowohl mit humorvollen wie auch informativen Texten zur Unterhaltung beitrug.

Beim Mars der Medici von Johan Wichers verließen die Musiker zum Gaudium des Publikums frühzeitig das Podium, um für die vier Trompeter - Werner Stadlmayr, Paul Fischerleitner, Stefan Aiterwegmair und Johann Stadlmair sowie dem Schlagzeuger Reinhard Hobl und dem Bassisten Norbert Ebenhofer Platz zu machen.

Diese Musiker brachten die anwesenden Zuschauer mit ihrer modernen musikalischen Überraschung zum Swingen.



Der Höhepunkt des Konzertes war die Ausführung des vom Kapellmeister Josef Hartl selbst arrangierten Medley „Children of Sanchez“. Der Film und die Musik sind gleichermaßen bekannt. Auf Grund seiner Bescheidenheit hat der Kapellmeister im Programm unter Arrangeur nicht seinen Namen, sondern

„Da Capo“ angegeben, was soviel bedeutet wie der Capo oder der Kapellmeister.

Mit diesem Stück haben Josef Hartl sowie die beiden Solisten Werner Stadlmayr und Markus Meingast ihre Talente unter Beweis gestellt.

UNION Schleißheim - Sektion Fußball

Jahresrückblick

Die Fußballer können auch heuer wieder auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Die Spiele im Frühjahr:

FC Bräu Union	7:1 Sieg
Senioren Schlüßberg	0:3 Niederlage
Senioren Reichenau	1:2 Niederlage
FC Bomber Pichler	3:5 Niederlage

Die Spiele im Herbst:

E-Werk	4:2 Sieg
Senioren Reichenau	3:1 Sieg
Senioren Schlüßberg	1:4 Niederlage
Senioren Allhaming	0:1 Niederlage

Wie jedes Jahr fiel das bereits traditionelle "Promi-Match" fast dem Wetter zum Opfer. Dennoch wurde wieder eine gelungene Veranstaltung daraus.

Ein besonderer Höhepunkt war der Stiegl-Hobby-Cup am 19.9. in Bergheim. Mit einer Tordifferenz von 11 zu 0 und 0 Verlustpunkten wurde eindrucksvoll der Einzug ins Finale geschafft. Zusätzlich stellten die Schleißheimer Kicker auch noch den Schützenkönig des Turniers (9 Tore). Der Gegner beim Finalspiel war jedoch "eine Nummer" zu groß". Als Trost für die Fußballer konnte Max Huber beim Elferschießen der Wirte 9 Kisten Bier mit nach Hause nehmen.

Nach längerer Zeit wurde im November wieder ein Hallenturnier in Eferding bestritten – unsere "Jungen" belegten den 2. Platz.

Die Fußballer bedanken sich bei allen Sponsoren, bei den Zuschauern und Fans, bei der Gemeinde und bei allen, die den Fußballverein tatkräftig unterstützen.



Wunschliste an das Christkind



Die Geschäfte sind schon alle für Weihnachten dekoriert. Das ist ein untrügliches Zeichen, dass der Schnee vielleicht, aber überquellende Abfallbehälter ganz sicher kommen.

Weihnachten. Alle Jahre wieder bricht eine Flut von Verpackungsmaterial nach dem Fest auf uns ein. Darum schreibt die Abfallberatung Wels auch mal ans Christkind.



BEZIRKSABFALLVERBAND WELS-LAND

Liebes Christkind,

bitte mach, dass heuer ...

- ☆ ... Geschenke in Topflappen, Körbchen, Geschirr- oder Handtücher verpackt werden.
⇒ Das spart Verpackungspapier
- ☆ ... Schmuckpapiersäcke oder -kartons verwendet werden.
⇒ Die können öfters genutzt werden.
- ☆ ... mal ganz originell verpackt wird. Z.B. mit Kinderzeichnungen, Zeitungspapier oder nur mit einer Schleife um das Geschenk.
- ☆ ... überhaupt auf die eine oder andere Verpackung verzichtet wird.
- ☆ ... auch Geschenke gemacht werden, die keinen Abfall verursachen. Z.B. Zeitgutscheine, wiederverwendbare Adventkalender, selbstgemachte Gutscheine,...
- ☆ ... Gutscheine f. Theater, Kino, verschenkt werden.
⇒ Hier fällt gar kein Abfall an.

Liebes Christkind, wenn Du noch mehr Tipps brauchst, ruf uns bitte am Misttelefon an!



Danke!

Deine Abfallberater

Ein Besuch im Altstoffsammelzentrum ...

... ist gerade zu Weihnachten oder nach Silvester besonders wichtig.

Sie kennen sicher das Bild: Die Sammelstellen können während der Weihnachtszeit die Massen an Kartonagen oder nach dem Jahreswechsel die vielen Wein- und Sektflaschen nicht mehr aufnehmen. Die Entsorgungsmannschaften tun ihr Bestes, trotzdem stapeln sich oft Berge rund um die Container, sind kein schöner Anblick und machen viel extra Arbeit beim Einladen.

Im Altstoffsammelzentrum sind auch die **Reste vom Bleigießen** bestens aufgehoben. Blei gehört als giftiges Schwermetall zur Problemstoffsammlung und nicht zum Restabfall.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Misttelefon oder Sie informieren sich auf unserer Homepage unter www.ooe-bav.at/wels-land

Öffnungszeiten ASZ:

ASZ Thalheim, Poeschlstr. 3
Freitag: 14:00 – 18:00 Uhr

Achtung:

Am 24.12.04 und 31.12.04 ist das ASZ geschlossen
Ersatztermin: 30.12.04 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Tödliche Unfallgefahr - Telefonieren am Steuer

Umfrage und wichtige Informationen zu Telefonieren am Steuer auf www.vcoe.at

Telefonieren am Steuer ist die derzeit am meisten unterschätzte Unfallgefahr in Österreich. Eine aktuelle VCÖ-Studie zeigt, dass durch Telefonieren am Steuer in Österreich mehr als 40 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben kommen! Zum Vergleich: Geisterfahrer verursachten in den vergangenen drei Jahren insgesamt 7 Verkehrstote.

„Telefonieren am Steuer lenkt ab. Gefahren werden erst verspätet erkannt, der Reaktionsweg verlängert sich“, erklärt DI Wolfgang Rauh vom VCÖ-Forschungsinstitut. Untersuchungen ergaben, dass Personen, die ohne Freisprechanlage telefonieren, eine längere Reaktionszeit hatten als Person, die mit 0,8 Promille alkoholisiert waren! Besonders Kinder und ältere Personen sind gefährdet, wenn ein Autofahrer zu spät bremst!

Die VCÖ-Studie zeigt, dass 78 Prozent der Telefonierenden auch in gefährlichen Verkehrssituationen abheben. „Das Unfallrisiko nimmt beim Telefonieren am Steuer um bis zu das Zehnfache zu. Vor allem beim Wählen

und Abheben besteht das höchste Unfallrisiko. Für diesen Bereich sind Freisprechanlagen mit Sprachwahl eine Lösung“, stellt VCÖ-Experte Rauh fest. Seit 1999 ist das Telefonieren während des Autofahrens nur mit Freisprechanlage erlaubt. Doch immer mehr Autofahrer telefonieren ohne Freisprechanlage. Die Mindeststrafe für Telefonieren ohne Freisprechanlage beträgt in Österreich 21 Euro.

Der VCÖ hat eine Initiative gestartet, die über die Gefahren von „Telefonieren am Steuer“ informiert. Der VCÖ hat auf seiner Homepage (www.vcoe.at) wichtige Tipps und Informationen zusammengestellt. Zudem führt der VCÖ im Internet unter www.vcoe.at eine Umfrage durch. Sind Sie als Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer beinahe einen Unfall verwickelt worden, weil ein Autofahrer telefoniert hat? Nehmen Sie bitte an der VCÖ-Umfrage auf www.vcoe.at teil.

Weitere Informationen: VCÖ – (01) 893 26 97, vcoe@vcoe.at, www.vcoe.at

Schi- und Snowboardcamps für Jugendliche

Die Action Company der Sportunion veranstaltet in den Semesterferien (**6. bis 12. Feber für die Bundesländer Wien und Niederösterreich, vom 13. bis 19. Feber für die Bundesländer Kärnten, Burgenland und Salzburg bzw. vom 20. bis 26. Feber für die Bundesländer Steiermark und Oberösterreich**) **Schi- und Snowboardcamps für Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren in Gastein**. Für Action rund um die Uhr ist gesorgt.

3 Schigruppen, 4 Snowboardgruppen und ein starkes Freizeitprogramm mit **Disco, Lagerfeuer, Shows, Kinoabend, Bullriding, Snowtubing** usw. stehen am Programm.

Als Unterkunft steht ein Jugendsporthotel mit Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum zur Verfügung.

Der Preis für dieses attraktive Leistungspaket beträgt 370 Euro für Hotelaufenthalt incl. Halbpension, Schipap, sämtliche Transfers in die Schigebiete, Betreuung und Animation. Spezielles Anreisesevice aus allen Bundesländern.

Anmeldung und nähere Informationen: Mag. Herbert Lientschnig, Telefon 0664 / 341 28 15.

Telefon-Nebenstellen

Gemeindeamt, Feuerwehr, Volksschule, Hort und Kindergarten

Amtsgebäude: Tel. 42420-0 Fax. 42420-6

<u>Name/Nebenstelle</u>	<u>Durchwahl</u>
Edeltraud Felbermayr	42420- 0
Helmut Adelsmair	42420-11
Franz Hobl, Amtsleiter	42420-12
Ing. Manfred Zauner, Bürgermeister	42420-14
Seminarraum im Kellergeschoß	42420-17
Musikheim	42420-19
Feuerwehrhaus	42420-20

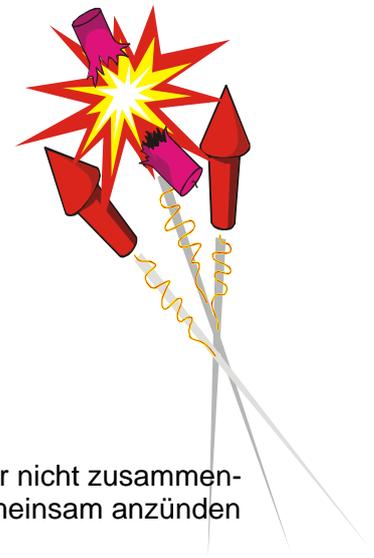
Schulgebäude: Tel. 72228

<u>Nebenstelle</u>	<u>Durchwahl</u>
Volksschule	72228
Volksschule Fax	72228- 8
Schulküche	72228-14
Schülerhort	72228-15
Kindergarten	72228-21
Kindergarten Fax	72228-22

Feiern ohne Feuer(n)

Es ist Brauch, das neue Jahr mit einer fröhlichen Knallerei zu begrüßen, sehr oft auch unter Alkoholeinfluss.

Der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern fordert aber alljährlich zahlreiche Opfer mit zum Teil schwersten Verletzungen und Sachschäden in Millionenhöhe.



Sicherheitshinweise und gesetzliche Bestimmungen unbedingt beachten:

- ➔ Feuerwerks-, Knall- oder Sprengkörper nicht selbst herstellen
- ➔ Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizungen oder in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren
- ➔ Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung und nie in Menschenmengen verwenden
- ➔ Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg
- ➔ Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand einnehmen – nicht in den Händen halten
- ➔ Feuerwerkskörper dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen
- ➔ Nicht vom Balkon zünden oder hinunterwerfen
- ➔ Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden
- ➔ Wenn Feuerwerkskörper nicht sofort zünden, mindestens 10 Minuten warten, ehe man nachkontrolliert – besser mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Nachzündung zu vermeiden
- ➔ **Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:**
 - nicht in der Nähe von Hochhäusern oder brennbaren Objekten verwenden
 - Windrichtung beachten
 - vor dem Zünden in eine fest stehende, leere Flasche stellen und ausrichten - keinesfalls aus der Hand starten lassen
- ➔ Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen, notfalls sofort einen Arzt verständigen bzw. aufsuchen

Arztinformation

Das Jahr 2005 wird in unserem Dienstsprengel einige Neuerungen bringen. In Abstimmung mit den Marchtrenker Ärzten, mit denen ich im gemeinsamen Dienstsprengel arbeite, kommt es zu einer Änderung meiner Ordinationszeit ab **1. Februar 2005**:

Montag:	7.30 - 11.30	17.00 – 19.00
Dienstag:	7.30 - 11.30	
Mittwoch:	7.30 - 11.30	
Donnerstag:		17.00 – 19.00
Freitag:	7.30 -11.30	

Unsere neuen Ordinationszeiten haben Auswirkungen auf den Wochenendbereitschaftsdienst. Der Beginn des Notdienstes an Samstagen wird von 12.00 mittags auf 7.00 früh vorverlegt und endet wie bisher am Sonntag um 7.00 Uhr.

Der Sonntagsdienst dauert unverändert von Sonntag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr.

Selbstverständlich garantiert der Notdienst eine ärztliche Versorgung nicht nur an den Wochenenden, sondern auch wochentags rund um die Uhr, außerhalb der Ordinationszeiten.

Den Namen und die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes erfahren Sie unter meiner Telefonnummer 07242/224181.

In Notfällen anzurufen ist generell eine telefonische Kontaktaufnahme mit dem diensthabenden Arzt, weil dieser auf Grund von Hausbesuchen, nicht immer in der Ordination anzutreffen ist.

Eine weitere Änderung bringt der Eintritt von Hrn. MR Dr. Dieter Holzhey in den wohlverdienten Ruhestand mit 31.12.2004. Seine Nachfolge tritt Hr. Dr. Andreas Berghuber an.

Bei Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

Frohe Weihnachten und viel Gesundheit im Neuen Jahr 2005 wünscht Ihnen von ganzen Herzen

Dr. Silvia Schrangl

ALTENHILFEKURS

Kursbeginn: 10. Jänner 2005, 18.00 – 21.00 Uhr (Kursdauer: 16 Stunden)

Kursort: Rotes Kreuz Wels

Kurskosten: gesamter Kurs € 29,00, einzelner Kursabend € 7,00

Kursinhalt:

10.01.2005 „Nicht nur andere werden alt“ – Auseinandersetzung mit dem eigenen Alter, Veränderungen im Alter

17.01.2005 Der Schlaganfall – Was nun?, richtiger Umgang mit Schlaganfallpatienten, das Herz-Kreislauf-System

24.01.2005 Der Bewegungsapparat, Morbus Parkinson

31.01.2005 Die Zuckerkrankheit, Freiheit und Selbständigkeit im Alter, Pflegegeld

07.02.2005 Die letzte Lebensphase, Umgang mit verwirrten Menschen

Anmeldungen bei Frau Sandra Hager, Tel 07242/20204491,
E-mail: sandra.hager@roteskreuz.at

Zahnärztl. Wochenend- u. Feiertagsdienst - 1. Quartal 2005

Diensteinteilung:	Tel.:	
Dr.Mayr Christa Pichl 56	07247 8300	01. und 02.01.2005
Dr.Mayr Christa Pichl 56	07247 8300	06. und 07.01.2005
Dr.Nigl Albert Wels, Wimpassinger Straße 2	07242 62931	08. und 09.01.2005
Dr.Nordmeyer Welf Wels, F.-Wiesinger-Straße 11	07242 47286	15. und 16.01.2005
Dr.Papakoca Rudolf Wels, Flurgasse 55	07242 69451	22. und 23.01.2005
Dr.Reichel Johanna Wels, Dr.-Groß-Straße 25a	07242 44245	29. und 30.01.2005
Dr.Sabatakakis Sigrid Gunskirchen, Raiffeisenplatz 3	07246 20337	05. und 06.02.2005
Dr.Scheurecker Otto Wels, Heubergstraße 11	07242 43415	12. und 13.02.2005
Dr.Jarmer Christian Wels/Thalheim, Reinberghof 2	07242 62707	19. und 20.02.2005
Dr.Schmidinger Stefan Wels, Rablstraße 40	07242 47667	26. und 27.02.2005
Dr.Schmidinger Thomas Wels, Herrengasse 3	07242 44331	05. und 06.03.2005
Dr.Schreiber Ernst Lambach, Marktplatz 16	07245 32538	12. und 13.03.2005
Dr.Schwarz Erwin-Christian Stadl-Paura, M.-Pagl-Straße 6	07245 32141	19. und 20.03.2005
Dr.Strasser Elfriede Sattledt 82	07244 8129	26., 27., 28.03.2005

Apotheken im Bereitschaftsdienst

1 Adler-Apotheke
Stadtplatz 13, Tel. 49 0 16

2 Einhorn-Apotheke
Stadtplatz 5, Tel. 46 4 88

3 Falken-Apotheke
Ecke Salzburger Str./
Schulstr., Tel. 45 4 22
(Lichtenegg)

4 Föhren-Apotheke
Föhrenstr. 15, Tel. 55 9 55
(Noitzmühle)

5 Hubertus-Apotheke
Ferd.- Wiesinger- Str. 12,
Tel. 46 7 09 (Vogelweide)

6 Linden-Apotheke
Wimpassinger Straße 34,
Tel. 69 2 90 (Gartenstadt)

7 Schutzengel-Apotheke
Eferdinger Straße 20,
Tel. 47 0 98 (Neustadt)

8 Steinbock-Apotheke
Hans- Sachs- Straße 80,
Tel. 47 4 04 (Pernau)

9 Stern-Apotheke
Bahnhofstr. 11, Tel. 46 7 11

N Apotheke Wels-Nord
Oberfeldstr. 95, Tel. 72 8 22

G Sonnen-Apotheke
Gunskirchen, Welser Str.6,
Tel. 07246/8700

T Thalheim-Apotheke
Rodlbergerstraße 35, Tel.
43 0 07 (Thalheim)

**M1 Apotheke Zur Welser
Heide, Marchtrenk**
Welser Straße 2,
Tel. 0 72 43/52 2 75

**M2 Markt- Apotheke
Marchtrenk**
Linzer Straße 58
Tel. 0 72 43/54 7 00-0

Ärzte-Apotheken-Bereitschaftsdienst Jänner-Februar 2005

JÄNNER		Arzt	Apotheke	FEBRUAR		Arzt	Apotheke
Sa	1	Dr. Ardelt	7, G	Di	1	Dr. Ardelt	5
So	2	Dr. Wakolbinger	5	Mi	2	Dr. Geweßler	6, M1
Mo	3	Dr. Schrangl	6, M2	Do	3	Dr. Berghuber	3
Di	4	Dr. Wakolbinger	3	Fr	4	Dr. Wakolbinger	4, M2
Mi	5	Dr. Berghuber	4, M1	Sa	5	Dr. Geweßler	2
Do	6	Dr. Asböck	2	So	6	Dr. Wakolbinger	9
Fr	7	Dr. Ardelt	9	Mo	7	Dr. Asböck	1, M1
Sa	8	Dr. Berger	1, M2	Di	8	Dr. Wakolbinger	N, T
So	9	Dr. Schrangl	N, T	Mi	9	Dr. Geweßler	8, G
Mo	10	Dr. Asböck	8, G	Do	10	Dr. Berghuber	7, G
Di	11	Dr. Wakolbinger	7, G	Fr	11	Dr. Berger	5
Mi	12	Dr. Geweßler	5	Sa	12	Dr. Schrangl	6, M2
Do	13	Dr. Berghuber	6, M1	So	13	Dr. Asböck	3
Fr	14	Dr. Berger	3	Mo	14	Dr. Schrangl	4, M1
Sa	15	Dr. Geweßler	4, M2	Di	15	Dr. Wakolbinger	2
So	16	Dr. Berghuber	2	Mi	16	Dr. Schrangl	9
Mo	17	Dr. Asböck	9	Do	17	Dr. Wakolbinger	1, M2
Di	18	Dr. Ardelt	1, M1	Fr	18	Dr. Berger	N, T
Mi	19	Dr. Geweßler	N, T	Sa	19	Dr. Berghuber	8, G
Do	20	Dr. Berghuber	8, G	So	20	Dr. Ardelt	7, G
Fr	21	Dr. Berger	7, G	Mo	21	Dr. Asböck	5
Sa	22	Dr. Asböck	5	Di	22	Dr. Ardelt	6, M1
So	23	Dr. Wakolbinger	6, M2	Mi	23	Dr. Geweßler	3
Mo	24	Dr. Schrangl	3	Do	24	Dr. Berghuber	4, M2
Di	25	Dr. Wakolbinger	4, M1	Fr	25	Dr. Wakolbinger	2
Mi	26	Dr. Asböck	2	Sa	26	Dr. Berger	9
Do	27	Dr. Berghuber	9	So	27	Dr. Wakolbinger	1, M1
Fr	28	Dr. Berger	1, M2	Mo	28	Dr. Asböck	N, T
Sa	29	Dr. Ardelt	N, T				
So	30	Dr. Berger	8, G				
Mo	31	Dr. Schrangl	7, G				

Die Ärzte des Dienstsprengels

Dr. Silvia Schrangl, Schleißheim,
Dorfstraße 14 (Tel. 224181)

Dr. Wakolbinger, Weißkirchen,
Untere Dorfstraße 18, (Tel. 07243 / 56158)

Dr. Ardelt, Marchtrenk,
Linzer Str. 9, (Tel. 07243 / 58494 od. 52209)

Dr. Berghuber, Marchtrenk,
Welser Straße 18, (Tel. 07243 / 52224)

Dr. Berger, Marchtrenk,
Rennerstraße 25, (Tel. 07243 / 52006)

Dr. Geweßler, Marchtrenk,
Kindergartenstraße 29, (Tel. 07243 / 58300)

Dr. Asböck, Marchtrenk,
Linzer Straße 38 (Tel. 07243 / 58570)



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Spende wieder Blut

Blut ist Leben. Bis zum heutigen Tag kann nur der Körper selbst Blut in seinen vielfältigen Funktionen bilden. Blut ist durch nichts zu ersetzen - es bedeutet Leben.

Immer aufwendigere Operationen sind nur mit vielen Blutkonserven durchzuführen. Auch bei vielen Krankheiten und schweren Verletzungen spielt der Einsatz von Blutpräparaten eine maßgebliche – in vielen Fällen sogar lebensrettende Rolle.

Wer Blutspender beim Roten Kreuz wird, bekommt mehr als er gibt:

- ✓ Kostenlose Bestimmung der Blutgruppe und des Rhesusfaktors
- ✓ Ausstellung eines Blutspenderausweises
- ✓ Zusendung eines Laborbefundes
- ✓ Das gute Gefühl, mit einer Blutspende Leben retten zu können

Mittwoch, 29. Dezember

16.00 – 20.00 Uhr

Schleißheim

Feuerwehrhaus

Erstspender bitte Amtlichen Lichtbildausweis mitnehmen!